

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Brederfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Aierspe-Bahnhof, Aierspe, Rönshof, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 115.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Zugpreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Dienstag, den 18. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltenen Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restzeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Fortsetzung der Gebühren.

1909.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus führte am Sonnabend die dritte Lesung des Etats zu Ende. Beim Kultus-
etat suchte Abg. Hoffmann (Soz.) nachzuweisen, daß
Ministerialdirektor Schwarzkopf die von ihm jüngst
verlesenen Vieder falsch zitiert habe. Als er die
lange Verweisung des Kultusministeriums als
Estandal bezeichnete, ersuchte ihn Vizepräsident Dr.
Paasche um Mäßigung. Abg. Stroffer (kons.) fragte
den Abg. Hoffmann, welche rechtstehende Zeitung
von Arbeiterlöhnen und Bauernbengeln gesprochen
habe. Abg. Stychel (Folk) klagte über Unterdrückung
der polnischen Sprache. Abg. Schopp (fr. Sp.)
glaubte, die Regierung schreie auch vor Mahreg-
lung von Lehrern wegen freisinniger Gesinnung
nicht zurück. Abg. v. Arnim (kons.) führte gegen-
über dem Abg. Hoffmann den Nachweis, daß nach
Ansicht der „Bremer Bürger Ztg.“ die Sozialdemo-
kratie ihr Ziel auf friedlichem Wege nicht erreichen
könne. Abg. Dr. Friedberg (nall.) glaubte, die
Unterrichtsverwaltung sollte in der Behandlung der
Lehrer Rumpel und Brandau Remedier eintreten
lassen. Ministerialdirektor Schwarzkopf erwiderte,
diese Lehrer seien in der Form ihrer Kritik zu weit
gegangen. Sie seien nationalsozial. Wegen frei-
sinniger Gesinnung sei kein Lehrer gemahnt. Die
zitierten Vieder habe er wörtlich dem „Freien Turner“
entnommen. Die Unterrichtsverwaltung müsse dafür
sorgen, daß die Jugend den sozialdemokratischen
Turnvereinen fernbleibe. Abg. Bogler (frk.) warnte
vor Ueberlastung der Schüler, die ihren Eltern im
Beruf helfen müssen. Abg. Dr. Maurer (nll.) gab
zu, daß der Essener Fall nach der Darstellung des
Unterrichtsausschusses ein anderes Gesicht zeige, und
meinte, er habe nur einem angegriffenen Kollegen
beibringen wollen. Ein Schlußantrag gelangte zur
Annahme. Der Etat im ganzen wurde gegen die
Stimmen der Sozialdemokraten angenommen. Damit
war die Etatsberatung beendet. Es folgte die zweite
Lesung des Kohlbrandvertrages. Die Vorlage fand
bei den Abgg. v. Arnim (kons.), Jusi (nll.), Wald-
stein (fr. Volksp.), Oster-Winjen (nll.) und Dr.
Dahn (kons.) freundliche Beurteilung und wurde an-
genommen. Darauf trat Verlesung ein.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 18. Mai 1909.

—* Rgl. Preuß. Lotterie. 15. Mai
vormittags: 100 000 Mark auf 121 977;
10 000 Mark auf 230 842; 5000 Mark auf
5982, 152 542. Nachmittags: 30 000 Mark
auf 177 938; 10 000 Mark auf 200 918,
235 907; 5000 Mark auf 19 952, 139 515.

—* Schonzeit. Der Bezirksauschuß setzte
den Beginn der Schonzeit für Vitz-, Hasel-
und Fasanenhähne auf Dienstag, den 18.
Mai, fest.

—* Verschiedene Handelsverrichtungen waren,
wie wir bereits mitgeteilt haben, beim Reichs-
postamt vorstellig geworden um Wiederein-
führung des seit dem 1. April ds. Js. ver-
suchsweise weggefallenen Postankunftstempels
bei Briefen. Das Reichspostamt hat darauf
einen abschlägigen Bescheid erteilt, in dem u.
a. folgendes angeführt wird:

Die zur Vereinfachung des Postdienst-
betriebs zuerst angeordnete Befreiung des
Postankunftstempels bei den Postkarten habe
sich als unzureichend erwiesen. Zur Behebung
der bestehenden Schwierigkeiten habe sich kein
anderer Weg geboten als der, die Briefe nicht
mehr mit dem Ankunftsstempel zu versehen.
Auch in den Vereinigten Staaten von Amerika
mit ihrem hochentwickelten Geschäfts- und
Handelsverkehr würden die Briefe nicht mit
dem Ankunftsstempel bedruckt. Als vollgiltiger
Beweis für die Zeit der Aushändigung eines
Briefes habe der Abdruck des Ankunftsstempels
niemals dienen können. Auch sei der An-
kunftsstempel ohne erheblichen Wert für die
Kontrolle der Briefträger gewesen. Bei ver-
zügelter Beförderung eines Briefes habe der
Abdruck des Ankunftsstempels bislang nicht
dazu gedient, den Schuldigen zu ermitteln,
da der Stempelabdruck nur die Tatsache der
verspäteten Ankunft des Briefes, nicht aber
erkennen ließ, wo und durch wessen Schuld
die Verzögerung eingetreten war. Zugegeben
sei, daß es mitunter für den Empfänger er-
wünscht sein mag, die Ankunftszeit des Briefes
durch Stempelabdruck nachgewiesen zu sehen,
und daß in Ausnahmefällen das Fehlen dieses
Stempelabdruckes zunächst Unzuträglichkeiten
verursachen kann. Es würde aber nicht zweck-
mäßig sein und könne billigerweise nicht ver-
langt werden, daß wegen dieser seltenen Aus-

nahmefälle alle Briefe mit dem Ankunfts-
stempel bedruckt würden.

☐ Halver, 18. Mai. Der Student der
Chemie Herr Fritz Schmidt aus Bommert hat
in verfloßener Woche in Berlin sein Examen
als Dr. der Philosophie mit Auszeichnung
glänzend bestanden. Wir gratulieren dem
strebsamen jungen Manne zu diesem Erfolge.

+ Schalksmühle, 17. Mai. Zubi-
läumsfeier. Eine schönere Ehrung ist hier
wohl noch nie einem einfachen Mann zuteil
geworden, als es am Sonnabend nachmittag
bei dem Schmiedemeister Theodor Lumberg
der Fall war, der schon vor einiger Zeit auf
eine ununterbrochene 50jährige Tätigkeit im
Dienste der Firma August Krampe zurück-
blicken konnte. Zu dieser Ehrung verbunden
mit einer freien Bewirtung war das gesamte
Personal der Firma sowie deren Familie
eingeladen worden und vollzählig erschienen.
Mit der Familie des Geschäftsinhabers hatten
sich ungefähr 90 Festteilnehmer in dem ge-
schmackvoll und würdig ausgestatteten Gul-
ser'schen Saal eingefunden. Bei dem gemein-
samen Kaffeetrinken feierte als erster Redner
Herr Emil Krampe in einer sinnreichen Rede
und einem Hoch den Jubilar. Herr
Aug. Krampe überreichte eine prächtige gol-
dene Uhr, Herr Schmidt im Namen der Ar-
beiter eine passende goldene Kette, einen Sessel,
lange Pfeife mit Tabak und noch andere Ge-
schenke, worauf der Gefeierte mit bewegten
Worten des Dankes und einem Hoch auf die
Familie Krampe erwiderte. Auch eine statt-
liche Anzahl Glückwunschtelegramme liefen ein
und in frohen Trinksprüchen wurde nach dem
Kaffee des Jubilars gedacht. Durch die schö-
nlichen Weisen einer kleinen Musikkapelle war,
bald die rechte Stimmung hergestellt und ein
Tänzchen tat sein Übriges. Für das leibliche
Wohl hatte auch Herr Krampe gesorgt, alle
Gäste standen zur freien Wahl. So endete
in später Stunde mit einem frohen kamerad-
schaftlichen Gefühl ein Fest, das den Stempel
aufsichtiger Zufriedenheit und Dankbarkeit trug.

Schalksmühle, 15. Mai. Industrielles.
Das Gebiet der Volme wird in der nächsten
Zeit einen ganz neuen Industriezweig erhalten,
der in einem Seitental, dem der Sterbede,
sich anzusiedeln im Begriffe ist. Die Castrop
Aktiengesellschaft für Sicherheits Sprengstoffe wird
in dem nächsten Jahre ihren gesamten Betrieb
von Castrop nach der Sterbede verlegen.
Schon vor mehreren Jahren errichtete sie dort
für einen Spezialzweig ihrer Fabrikation eine
umfangreiche Anlage. Sie kaufte dann vor
geraumer Zeit ein etwas höher gelegenes Tal,
der Glabede ein weit ausgedehntes Gelände
für weitere Bauten, so daß ihr Grundbesitz in
diesen Talgebieten jetzt mehr als 600 Morgen
beträgt. Für die neue Anlage verweigerte
der Bezirksauschuß zunächst die Konzession
das Oberverwaltungsgericht erteilte sie jedoch.
Das große Werk in der Sterbede und die
neuen Werke im Tal der Glabede werden an
den Rummenöhler Bahnhof durch eine eigene
elektrische Bahn angeschlossen, die als Rund-
bahn betrieben wird. Im Rummenohl erhält
das Castrop Werk in Verbindung mit den
Wöndhaushauschen Pulvermühlen ein eigenes
Labergeleise für Sprengstoffe, das in einiger
Entfernung von dem eigentlichen Bahnhofe
gelegt ist. Auf den Castrop Werken sollen
insgesamt gegen 600 Arbeiter beschäftigt werden.
Mit der Mark sind bereits Verhandlungen
angeknüpft wegen Lieferung der elektrischen
Energie für den Betrieb des Werkes selbst und
der elektrischen Bahn. Bei Abschluß des Ver-
trages wird die Mark im Gebiet der Volme
einen Großabnehmer gewinnen, dessen Bedarf
von keinem andern Werk in diesem Gebiet
übertroffen werden dürfte.

Aierspe, 15. Mai. Ernennung. Der
Ober-Postassistent Baum aus Haspe wurde
zum Postverwalter des hiesigen Postamts
ernannt.

§ Meinerzhagen, 18. Mai. In den
Schaufenstern und Läden der Geschäftsleute
wird oft eine gewisse Art von Schriften feil-
geboten, die unter die Bezeichnung „Schund-
und Schmutzliteratur“ fallen. Diese oft mit

abscheulichen Bildern versehenen Hefte wüsten
und verderblichen Inhalts, durch den der
Sang zum Abenteuerlichen und Verbrechertum
geradezu verherrlicht wird, werden auch von
einem großen Teile von Schülern und
Schülerinnen unserer Schule und zwar oft
mit den traurigsten Folgen gelesen. Die
Kinder werden dadurch von dem guten Ziele
unserer Volksschule abgelenkt und auf schiefe
Bahnen gedrängt. Es wird ihnen durch die
Bekläre ein Gift eingeimpft, das die gesunde
moralische, ja auch körperliche Entwicklung
unserer Jugend aufs bedenklichste gefährdet.
Schuld an diesen Schäden tragen diejenigen,
welche eine solche Schundliteratur feilbieten
und den armen Kindern dadurch Gelegenheit
geben, sich für Sachen zu interessieren, die auf
ihr kindliches Gemüt verrohend wirken, ferner
die Eltern, welche ihren Kindern die Mittel
dazu geben und ihnen gestatten, derartige
Lektüre zu treiben. Mit anerkennungswertem
Interesse für eine gute moralische Erziehung
unserer Jugend hat unsere hiesige Lehrerschaft
sowie die Schulvorstände, es sich zur Aufgabe
gemacht, diesen Schädlingen den Boden zu
entziehen. Sie haben ein Flugblatt an die
Eltern gerichtet, dessen Beachtung auch wir
den Eltern warm ans Herz legen möchten.
Ein voller Erfolg dieses Flugblattes kann aber
nur dadurch erzielt werden, daß diese Schund-
literatur aus den Schaufenstern und Läden
verschwindet. Wir richten daher an alle in
Betracht kommenden Geschäftsleute das dringende
Ersuchen nur solche Jugendchriften zu führen
durch die das geistige Niveau unserer Jugend
moralisch gehoben werden kann.

Werdohl, 17. Mai. Eine schwere
Augenverletzung zog sich am Samstag der
19jährige Gabelschleifer Paul Miß von hier
im Betriebe der Firma Gebr. Brüninghaus
zu. Beim Einreiben eines Reils flog ihm
ein Stahlsplitter vom Hammer ins linke Auge
und drang tief ins Innere desselben ein. Der
etwa 9 Millimeter große Splitter wurde in
der Augenklini zu Sagen entfernt und hofft
man das schwerverletzte Auge jetzt zu erhalten.

Hagen, 17. Mai. Oberpräsident Frhr.
v. d. Rede v. d. Forst traf heute vormittag
gegen 10 Uhr hier ein und begab sich sofort
im Auto nach der Kraftstation Herbede des
kommunalen Elektrizitätswerkes „Mark“. In
der Begleitung des Oberpräsidenten befanden
sich etwa zehn Herren. Der Oberpräsident
weilte etwa 20 Min. in der Zentrale. Im
Anschluß an die Besichtigung fand in den
Räumen der Concordia die Jahres-Versamm-
lung der der Landwirtschaftskammer ange-
hörenden landwirtschaftlichen Vereine statt.
Die Mitglieder dieser Vereine, soweit sie heute
vormittag bereits in Hagen anwesend waren,
besichtigten ebenfalls die Herbeder Zentrale.

Altenhundem, 15. Mai. Vom Ge-
triebe der Transmission wurde gestern der
60jährige Landwirt Dornbusch in der Schulte-
schen Mühle in Regen erfasst und so schwer
verletzt, daß sein Tod alsbald eintrat.

Obbühren i. W., 14. Mai. Der
Einbruch im Pfarrhaus zu Brochterbeck erregt
die Bevölkerung sehr stark, umso mehr als kurz
vorher auch in das Pfarrhaus zu Ledde ein
Einbruch verübt worden ist. Der von dem
Einbrecher durch zwei Beilhiebe auf den Kopf
schwer verletzte Pfarrer Konert hat erst mit-
tags die Besinnung wieder erlangt und wurde
alsbald in das Krankenhaus hier selbst über-
führt; sein Befinden gibt zu Bedenken Anlaß.
Der Verletzte weiß sich der Einzelheiten bei
dem Ueberfall nicht zu erinnern, da er im
Schlase überfallen wurde. Den Täter ver-
mutet man in einem fremden Anstreicher, der
kürzlich im Pfarrhaus gearbeitet hat, aber seit
mehreren Tagen verschwunden ist. Der Ver-
dacht wird bestärkt dadurch, daß man außer
dem Beil im Pfarrhause auch ein von dem
Täter gebrauchtes Rittmesser vorfand.

Düsseldorf, 15. Mai. Die große Kunstaus-
stellung für 1909 im Zusammenhang mit der
Ausstellung für christliche Kunst wurde heute
durch den Finanzminister v. Rheinbaben im
Auftrage des Kronprinzen, des Protectors der
Ausstellung, der durch militärische Pflichten

verhindert ist, zu erscheinen, sowie als Vertreter
des Kultusministers eröffnet. Es waren er-
schienen Regierungspräsident Schreiber-Düssel-
dorf, Regierungspräsident Steinmeister-Köln,
Oberbürgermeister Marx-Düsseldorf, und die
Vertreter der Geistlichkeit beider Konfessionen.
Finanzminister v. Rheinbaben betonte in seiner
Eröffnungsansprache, daß durch das Zusammen-
wirken der beiden Ausstellungen die ethische
Bedeutung eine große sei. Er bedauerte, daß
der Kronprinz durch höhere militärische Pflichten
verhindert sei, und überbrachte Gruß und
Glückwunsch desselben. Professor Board be-
tonte, daß es notwendig sei, der kirchlichen
Kunst frische Kräfte zuzuführen. Die wirkliche
Kunstlerkraft müsse zusammenstehen. Er schloß
mit einem Hoch auf den Kaiser. Prof.
L. Hermanns sagte, daß die wirkliche Kunst
stets gefördert werden müsse und ermahnte die
Kunstlerkraft zum Zusammenhalten. Die
Kunst müsse vor große und würdige Aufgaben
gestellt werden. Er bedauerte, daß der Kron-
prinz, der für alle großen Feste der Industrie
und der Kunst stets großes Interesse gezeigt,
am Erscheinen verhindert sei und schloß mit
einem Hoch auf den Kronprinzen.

Köln, 15. Mai. Der hiesigen Krimi-
nalpolizei stellte sich freiwillig ein Bankdirektor
aus Paderborn mit der Erklärung, er habe
gehört, daß er in den Verdacht der Unter-
schlagung einer größeren Summe bei der ihm
bisher unterstellten Bank gekommen sei. Das
Paderborner Bankhaus erklärte auf telegraphische
Anfrage, daß tatsächlich Unterschlagungen in
Höhe von 300 000 Mark vorliegen, worauf
die Verhaftung des Bankdirektors erfolgte.

Eine Erklärung des Reichskanzlers.

Berlin, 17. Mai. Der Reichskanzler
hat am Samstag u. Sonntag in Konferenzen
mit den Führern der Blockparteien ausdrücklich
erklärt, daß er niemals mit den Konservativen
und dem Zentrum wegen der Finanzreform
unterhandelt habe, und daß er am Bloch festhalte.
Die Finanzreform müsse in diesem Sommer
erledigt werden, schon deswegen, damit die
Beamtenbesoldungsgesetze in Kraft treten
könnten.

Briefkasten.

N. N. Ich bin in einem Geschäft als
Buchhalter angestellt und habe einen Vertrag,
in welchem eine Conventionalstrafe vorgesehen
ist, unterschrieben. Der Chef hat mir ge-
kündigt, weil der Sohn meinen Posten ein-
nehmen solle. Es ist mir nun außerordent-
lich schwer, in einer anderen Branche Stellung
zu finden. Habe ich die Conventionalstrafe
zu zahlen, wenn ich in eine Konkurrenzfirma
eintrete?

Da Ihnen der Prinzipal ohne erheb-
lichen Anlaß gekündigt hat, so dürfen Sie
an das Konkurrenzverbot nicht gebunden sein.
Eine Conventionalstrafe, welche den Betrag
des jährlichen Einkommens übersteigt, wird
in der Regel nach der Praxis der Gerichte
regelmäßig auf diesen Betrag herabgesetzt.

N. N. Ich lebe mit meiner Frau in Gü-
tertrennung. Diese ist in unserem früheren Wohn-
orte notariell gemacht und auch beim Gericht ein-
getragen worden. Jetzt hat ein neuer Gläu-
biger von mir, Sachen meiner Frau pfänden
lassen und weigert Freigabe, da mangels
Eintragung beim Gericht des jetzigen Wohn-
ortes die Gütertrennung nicht mehr bestehe.
Ist der Gläubiger im Recht?

Ja und nein. Im Recht ist der Gläu-
biger insofern, als er die Pfandstücke nicht
frei gibt. Die Gütertrennung muß bei Ver-
legung des Wohnsitzes in einen anderen Amts-
gerichtsbezirk dort ebenfalls in das Register
eingetragen werden, widrigenfalls die Ehe-
gatten sich dritten Personen gegenüber, die
keine Kenntnis von der Gütertrennung haben,
darauf nicht berufen können, hätte der Gläu-
biger aber anderweitige Kenntnis von der
Gütertrennung, was Sie nachweisen müssen,
dann ist er zur Freigabe verpflichtet; denn
— und darin hat jener Unrecht — die
Gütertrennung an sich bleibt trotzdem bestehen.
Erwirken Sie also schleunigst die Eintragung.

Ein schönes



Gut

ca. 100 Morgen groß, billig mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
K. Becker, Kierspe.

Habe einige schöne

Beisungen

mit Bäckerei und ein

Geschäftshaus

zu jedem Geschäft geeignet, in Kierspe stehend, zu verkaufen.

Karl Becker, Kierspe.

In der Nähe der Frankfurterstrasse ist ein **Sandkoffer** gefunden worden.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle dfr. Stg.

Ein ordentlicher

Packer

für Expedition gesucht.

August Berghaus, Oberbrügge.

Erhalte in den nächsten Tagen mehrere Waggon

Speisekartoffeln

und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

H. Husser, Schalksmühle.

Pendel-

Waschmaschine

Eichenholz 90 Liter Inhalt liefert zu Mk. 44.—

Otto Haase, Kierspe.

Empfehle sämtliche

Fahrrad- u. Nähmaschinen-Zubehörteile

billigst. Reparaturen werden sachgemäß u. prompt ausgeführt.

Gust. Kreimendahl, Halver.

Eisenwaren- u. Maschinenhandlung, Reparaturwerkstätte.

Stroh-Hüte

in großer Auswahl empfiehlt

Aug. Vollmerhaus Kierspe-Bahnhof.

Am Mittwoch abend, den 19. ds. Mts. komme ich mit einer schönen Auswahl



Rühe

an meinem Hause in Vinge bei Marienheide an, wozu ich Käufer freundlichst einlade.

W. Schoppmann, Linge.

Garantiert reiner hochprozentiger

Dauer-Rahm

(Schlagfahne)

und hochfeine

Kaffee-Sahne

— von unbegrenzter Haltbarkeit — empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Feinste Australische

Tafel-Äpfel

frisch eingetroffen.

Frau E. Lausberg, Halver.

Krankenweine

Frau E. Lausberg, Halver.

Aussergewöhnlich billiges Angebot!

1 Posten Kleider- u. Schürzen-
Siamosen
aus feinen Dessins
per m 110, 100, 90, 80, 70, 65,
60 u. 55 $\frac{1}{2}$

Wollene und Baumwollene
Kinderstrümpfe
braun, geringelt u. schwarz
reichhalt. Auswahl! billige Preise!

1 Posten reinen
Wollmoselin
herrliche Muster
m 140, 120, 100 u. 90 $\frac{1}{2}$

1 Posten
**Normal- und Macco-
Herrenhemden**
Stück 2,50, 2,25, 2,00, 1,80, 1,50
1 30 $\frac{1}{2}$

1 Posten
Corsetts
St. 2,75, 2,50, 2,25, 1,80 1,40 $\frac{1}{2}$

Sehr billig!
1 Posten reinwollene
Herren-Hosen
8,00, 7,00, 6,00, 5,50, 5,00, 4,50,
4,00 $\frac{1}{2}$

Sehr billig!
1 Posten
Damenhemden
mit bestickter Passe
Stk. 2,75, 2,25, 2,00, 1,80, 1,60 $\frac{1}{2}$

Cirka 2000 Meter sehr preiswerten
imt. Moselin
mit und ohne Bordüren für Blusen und Kleider
per Meter 80, 70, 65, 60, 55, 50, 48, 45, 40 u. 30 $\frac{1}{2}$

Gelegenheitskauf!
1 Posten schwarze, rein wollene
Frauenstrümpfe
schwere Ware Paar 1.— $\frac{1}{2}$
so lange Vorrat reicht.

Sehr billig!
1 Posten rot u. schwarz gestreiften
Biber für Unterröcke
Meter 55 $\frac{1}{2}$
so lange Vorrat

1 Posten
Untertailen
reich garniert
350, 300, 250, 225, 180, 150, 90 $\frac{1}{2}$

Grosse Auswahl in weissen und
farbigen
Unterröcken
Stück 5,50, 4,00, 3,60, 3,00, 2,50
2.— $\frac{1}{2}$

1 Posten
Kinderschürzen
weiss und farbig,
neueste Machart
zu sehr billigen Preisen.

1 Posten ungebleichten
Nessel u. Biber
per m 50, 45, 40, u. 36 $\frac{1}{2}$

Besondere Gelegenheit!
 $\frac{1}{2}$ fertige
Damenblusen.
grossartige Schweizer Stickerei
St. 6,50, 6,00, 4,00, 3,00 2,50 $\frac{1}{2}$

Gelegenheitskauf!
Biberfrauenhemden
Stück 90 Pfg.
so lange Vorrat.

Sehr preiswerte Auswahl in
Zierschürzen
mit und ohne Träger
300, 250, 200, 160, 120, 90, 60,
38 $\frac{1}{2}$

alle übrigen Neuheiten, als Spitze, Besätze, sämtliche Zutaten zum Schneidern, Rüschen, Borden, Schleifen, Damen- u. Herrenkragen, Manschetten, Vorhemden, Cravatten empfiehlt in grosser Auswahl

Julius Dember, Oberbrügge.

Sitzung

der Gemeindevertretung von Halver am Freitag, den 21. d. Mts., nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Eisenbahnangelegenheit.
2. Elektrizitätswerks-Angelegenheiten.
3. Erwerb und Veräußerung von Grundbesitz.
4. Privatwasserleitung in Oberbrügge.
5. Bebauungsplan für die Bahnhofstrasse in Halver.
6. Verschiedene Begelegenheiten.
7. Uebernahme der Hochstrasse in Halver als Gemeindestrasse.
8. Straßenbau Bommert-Anschlag.
9. Vertretung des katholisch geistlichen Mitgliedes in der Schuldeputation.
10. Beschulung auswärtiger Kinder in Bommert.
11. Vermietung der 2. Dienstwohnung in der Schule in Heesfeld.
12. Rektorschule Schalksmühle.
13. Verpachtung des Gutes Winkhof.
14. Steuererlassanträge.
15. Antrag des Sängerbundes „Eintracht“ Schalksmühle auf Stiftung einer Ehrengabe zum Gesangwettbewerb.
16. Hilfeleistung bei auswärtigen Bränden.
17. Beihilfen-Anträge.
18. Eventl. Verschiedenes.

Halver, den 15. Mai 1909.

Der Amtmann: J. B. Winkhaus.

Adler-Drogerie Schalksmühle

August Cordt

empfiehlt

Drogen, Chemikalien, sämtl. freigegebene Arzneimittel, Verbandsstoffe, sowie alle Artikel zur Krankenpflege.

Chemisch pharm. und technische Spezialitäten.

Med. Seifen, Artikel zur Haar-, Haut- und Zahnpflege.

Spezialität: Zigarren und Cigaretten
nur erster Firmen.

Eine schöne
Etagen-Wohnung

von 3 Zimmern evtl. 4 Zimmer, schöner Keller und Trockenboden billig in Kierspe zu vermieten.

Off. unter H. 222 Postamt Kierspe erbeten.

Speise-Kartoffeln

hiesige Magnum bonum
A. Schäckermann, Halver.

Frische
Eier
10 Stück 68 Pfg.

Frische
Soester Eier
— 10 Stück 75 Pfg. —
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver

Linoleum

liefert und legt billigst
Ernst Janßen, Schalksmühle.

Flechten

nässende und trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Beinschäden, Beinschwellen, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

Rino-Salbe

frei von Gift und Skaro. Dose Mark 1.15 u. 2.25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Fa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weisen man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Zur Aussaat empfehle

Besten Niederrhein. Rotklee zu Mt. 50.—, 55.—, 60.—, 65.—

Schwedenklee Mt 65.—
Weissklee „ 60.—
Bullenklee „ 85.—

sowie alle landwirtschaftl. Grassaaten in schöner u. keimfähiger Ware.

Rein laut Analyse von Seide etc.
Fr. Heukelbach, Ronsahl.

Zur Aussaat

empfehle:

Rotklee, Schwedenklee, Weissklee, Bullenklee, Thimothe, Ital. Reigras, Engl. Reigras, Wiesen-schwingel, Wiesenfuchsschwanz, Fioringras, Schaffschwingel, ferner: Saatwicken, Saaterbsen, Riesenpörgel, Buchweizen.

C. Zimmermann, Ohl-Ronsahl

Gartensamen

in frischer Ware.

A. Schäfermann, Halver.

Alfesaamen, Grassamen, Saatwicken

empfiehlt in frischer Ware
Rud. Johann, Carthausen

Emmerling's Nährzwieback

empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

Landwehr-Verein Halver.

Sonntag, den 23. d. Mts., nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokale

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung über die Feier des diesjähr. Stiftungsfestes.
2. Beschlussfassung über die Beteiligung an der 300 Jahrfeier auf der Hohenlyburg.
3. Verschiedenes.

Wozu hiermit einladet

Der Vorstand.

Vileantien-Verein

„Hohenlyberr“, Halver.

Donnerstag, den 20. Mai (Himmelfahrt)

Ausflug.

Abmarsch punkt 1 Uhr Mittags vom Vereinslokal

Es bittet um allseitige Beteiligung
Der Vorstand.

Turn-Verein Halver.

gegr. 1848.

Himmelfahrt.

Bei gutem Wetter Wanderung mit Damen nach Neuenhaus—Berkenbaum—Zubachspere.

Abmarsch punkt 2 Uhr Mittags vom Vereinslokal. Bei schlechtem Wetter gemüthliche Zusammenkunft im Vereinslokal.

Mittwoch abend vor der Hauptversammlung

Bücherwechsel.

Der Vorstand.

Turnverein Dedinghausen.

Donnerstag, den 20. Mai cr., morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Abmarsch

zur Turnfahrt Hohenlyburg-Hohenlyburg.

Der Vorstand.

Vollmer Turn-Verein

Oberbrügge.

Am Himmelfahrtstage findet eine

Turnfahrt

über Altena, Herborn, Westig ins Selsenerthal statt.

Abmarsch morgens 5 Uhr vom 1. Vorsitzenden. Die Teilnehmer wollen sich am Dienstag, den 18. Mai in der Turnstunde melden.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein.

(eingetr. Verein.)

Diejenigen, welche sich an der

Turnfahrt

am Himmelfahrtstage nach Wiblingwerde und Hohenlyburg beteiligen wollen, können sich beim 1. Turnwart melden.

Der Vorstand.

Frische Eier

10 Stück 58 und 68 Pfg.

A. Schäfermann, Halver.

H. Limburger Käse

empfiehlt

Frau E. Lausberg, Halver.

Zur Aussaat empfehle

sämtl. Klee- und Grassämereien.

Saatwicken und Riesenpörgel.

Ia. Eckendorfer Runkelsamen (Elite).

Hugo Dientkämper, Bommert.

Sämtliche

Klee- und Gras-

Sämereien

in nur guter Qualität bringe in empfehlende Erinnerung.

Alb. Herdepe, Halver.